

wuchs frei. Auf diese Weise wachsen Tannen, Fichten und Douglasien langfristig in den Bestand ein und gewährleisten eine Vielfalt in der Baumartenzusammensetzung.

Diese ist wichtig, denn Vielfalt bedeutet Stabilität. Fällt im Mischwald aufgrund sich verändernder Wuchsbedingungen – zum Beispiel Trockenheit – eine Baumart aus, sind andere noch vorhanden, die ausgleichen können. „Noch ‚geht‘ die Fichte in dieser Höhenlage von 900 Metern, mit den günstigen niedrigen Temperaturen und den relativ frischen Böden. Doch fällt sie weiter aus, sollen trockenheitsverträgliche Douglasien, die im Bestand bereits als Mutterbäume vorkommen, mit ihrem Nachwuchs künftig den fehlenden Fichtenanteil auffüllen“, erläuterte Hayn. Eine vorhandene Naturverjüngung hilft, klimastabilere Systeme aufzubauen.

Pflanzungen, die obendrein zusätzliche Kosten verursachen würden, braucht es unter diesen Gegebenheiten glücklicherweise

nicht. Dass die Tanne als Charakterbaum des Schwarzwaldes hier wieder aufkommt, ist besonders erfreulich, erklärte Hayn und verwies auf die vielen Exemplare am Waldboden: „Gut drei Generationen lang war sie aufgrund des starken Wildverbisses in diesem Waldteil nicht mehr vorhanden. Erst dank der konsequenten Bejagung von Reh und Gams, die gerne den Jungwuchs – allen voran die Tanne – fressen, schafft die Schwarzwälder Charakterbaumart ihr Comeback. Auch die Wuchsbedingungen haben sich in diesem Teil des Bergwaldes noch nicht so verschlechtert, dass die Tanne Gefahr liefe, in Bälde zu verschwinden“.

In mehreren Wellen durchlief die Gruppe ausgesuchte Flächen in einer Linie. Immer wieder verwiesen die beiden Forstmänner dabei auf Besonderheiten und beantworteten aufkommende Fragen, wie zum Beispiel, weshalb manche Bäume wie abgeschabt aussehen – sie wurden von einem Rehbock gefegt – oder um welche Baumart es sich han-

delt. Vieles gab es zu entdecken. Das Pensum des Tages, mindestens zehn Hektar durchzupflegen, wurde geschafft. Die Zeit verging wie im Fluge. Dafür sorgte nicht zuletzt der wohl dosierte Wechsel zwischen gemeinsamen Pflegedurchgängen, gemütlichen Pausen am Lagerfeuer und den gut strukturierten Vorträgen, die vielfach von Schautafeln unterstützt wurden. Aufgereiht an einer Wäscheleine gaben sie die vorgetragenen Daten und Fakten anschaulich wieder, so dass man

als Laie die Sachverhalte der Forstexperten gut nachvollziehen konnte. Eine Teilnehmerin sagte nachdenklich: Sie habe immer gedacht, es bräuchte für die Entwicklung klimastabiler Wälder vor allem Laubholz, heute hat sie gelernt, die Dinge differenzierter zu betrachten.

Allzu schnell war der Waldpflege tag zu Ende. Wie gut er ankam, konnte man den zufriedenen Gesichtern ansehen. Für die meisten war diese Aktion keine Eintagsfliege. kor

Suche Freiwillige – suche Waldprojekt

Das Portal www.deutschland-forstet-auf.de ist eine unkomplizierte Schnittstelle zwischen Menschen, die sich für Wald interessieren und helfen wollen, und Waldbesitzern/Forstleuten, die ihre Pflanz-, Sä- oder Pflegeaktionen mit einer größeren Reichweite versehen möchten und Unterstützung suchen. Mit einer Anmeldung zu einer Aktion über das Portal erhalten Freiwillige Informationen wie Treffpunkt, Uhrzeit, Anfahrt, den aktuellen Teilnehmerstand, Veranstalter und Listen der Anmeldungen. Wer unsicher ist, ob er/sie eine Waldaktion über das Portal anbieten kann und in welcher Form, sollte sich mit den Kontaktpersonen auf der Webseite in Verbindung setzen. □

**FORSTTECHNIK MIT BESTEM
PREIS-LEISTUNGS-VERHÄLTNIS**

**Eine Maschine zum PROBE-
EINSATZ steht für Sie bereit**

EQUUS

ENTWICKELT FÜR DEN WALD

www.equuseu.com





Tel. +497635-2727
info@landmaschinen-mayer.de
www.landmaschinen-mayer.de

Inh. Hubert Pfundstein
 Gutedelstr. 28
 79418 Schliengen